Ä1 zu L1: Kultur... gut!

Antragsteller*innen Carl Riemann

Von Zeile 943 bis 953:

Es kann nicht nur darum gehen, gegen die Diskriminierung von People of Color,LGTBIQ, Menschen muslimischen oder jüdischen Glaubens, Menschen mit Behinderungen und aller anderen Menschen, die nicht in das Bild der Rechten, wer in unserer Gesellschaft richtig und wichtig~~, ist~~ ist, zu kämpfen, sondern mit ihnen auch für die Sichtbarkeit zu kämpfen, die ihnen im Kulturbetrieb zusteht. Zu einer progressiven und weltoffenen Kultur gehört auch Moscheen nicht in die Gewerbegebiete abzuschieben, sondern ihnen, wie Kirchen, einen Platz in der Mitte unserer Städte zu geben.[Leerzeichen]Wir wollen vielfältigere Geschichten in Film und Fernsehen sehen oder in der Literatur[Leerzeichen] lesen als den heterenormativen Klassiker "Junge trifft Mädchen" oder die immergleichen männlichen Heldengeschichten.[Leerzeichen]Wir wollen LGTBIQ-Charaktere mit derselben Selbstverständlichkeit sehen wie

Von Zeile 955 bis 957:

Kultur des 21. Jahrhunderts und nicht nur den Backlash zurück in die 50er, wie Rechtskonservative ihn wollen, oder in die ~~30~~30er, wie Fachist*innen ihn wollen,verhindern.

Begründung
Antisemitismus